

Mahnmal für Widerstand: Bregenz startet Wettbewerb

90.000 Euro stehen für Realisierung des Projekts zur Verfügung. Wettbewerb geht über zwei Phasen.

Neue Vorarlberger Tageszeitung, 6.11.2014

Bereits im Jahr 2002 ist - anlässlich des damaligen Bodensee-Kirchentages - ein eigener "Gedenkweg" in Bregenz errichtet worden. Dieser Weg soll an jene Bregenzer erinnern, die wegen ihres Widerstandes gegen das NS-Regime zwischen 1938 und 1945 verfolgt und umgebracht wurden. Nach Worten von Bürgermeister Markus Linhart (ÖVP) und Vizebürgermeisterin Sandra Schoch (Die Grünen Bregenz) soll es nun ab 2015 auch ein Mahn- oder Denkmal für den Widerstand geben. Zweck dieses Mahnmals soll sein, dass die Erinnerung an jene Vorarlberger wachgehalten wird, die dem nationalsozialistischen Unrechtsregime den Gehorsam verweigert haben.

"Vor zwei Jahren haben wir beschlossen, den Opfern der nationalsozialistischen Militärjustiz ein Denkmal zu setzen. Auf die Entwürfe sind wir sehr gespannt. Unser Ziel ist eine Realisierung des Vorhabens bis zum kommenden Sommer", informiert die Grüne über das Projekt.

In einem zweiphasigen Wettbewerb soll nun das Siegerprojekt ermittelt werden. In der ersten Runde, diese sei anonym, können Kunstund Kulturschaffende aus Österreich sowie aus dem deutschen und Schweizer Bodenseeraum noch heuer grobe Ideenskizzen einreichen. In der zweiten Phase sollen dann fünf der eingereichten Ideen in Form konkreter Entwürfe präzisiert werden. Geplant sei dies für das kommende Frühjahr. Geplant ist von den Verantwortlichen, dass es dauerhaft im öffentlichen Raum platziert und frei zugänglich ist. Wo das Mahnmal künftig stehen werde, sei noch nicht geklärt. Wettbewerbs-Teilnehmer können diesbezüglich Vorschläge unterbreiten. Laut Linhart steht für die Realisierung des Projekts ein Gesamtbudget von 90.000 Euro zur Verfügung.